Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch ben Berlag Otto Balter A. G. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Boltsschule · Mittelschule · Die Lehrerin

Abonnements - Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Bost bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Bortoguschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Schulpraftische Psychologie — Der selige Don Bosco — Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Die Lehrerin Nr. 6.

Schulpraktische Psychologie

In Nr. 4 der "Schweizer Schule" erschien eine ! Arbeit unter der Aufschrift: "Der Lehrer als Psp= choanalytifer". Der Berfaffer, Sr. Pfarrer Burth, vertritt darin die Ansicht, daß der Lehrer bei seinem heutigen Bildungsgange wohl kaum in die Tiefen der Geele hinabzufteigen vermöge, daß er deshalb nicht in der Lage sei, ein Fragenschema, wie es die Erziehungsbogen aufstellen, richtig auszufüllen. Insbesondere zweifelt er an dieser Befähigung, wenn es sich um die Beurteilung des sittlich en Verhaltens der Schüler handelt. Gewiß ist der Lehrer nicht immer in der Lage, so tief in das Innerfte der Kinderfeele hineinzuschauen, wie etwa der Seelsorger, dem eben viel mehr Gelegenheit geboten wird, dies zu tun, namentlich im Beichtstubl.

Aber wenn der Lehrer in seinem Beruse wirklich Erfolg haben will, muß er die Kinderseele
möglichst genau kennen lernen, und zwar nach allen
Richtungen hin, weil erst die Kenntnis aller
kindlichen Anlagen und Reigungen ein wirklich
vollständiges Bild des zu erziehenden jungen Menlchen ergibt. Gewiß bedeutet dies für den Lehrer
ein hohes Ziel, das kaum alle vollkommen erreichen.
Sollte jedoch der Lehrer von heute noch nicht das
hierzu nötige wissenschaftliche Rüstzeug besitzen, so
muß er es eben zu erringen suchen, sei es im Lause
des Berussstudiums (Lehrerseminar usw.), sei es
erst im Lause seiner Lehrertätigkeit durch eigene
Kortbildung. Am besten wird es sein, wenn beide
Faktoren zusammenwirken.

Die Seminare der Gegenwart dürfen sich rühmen, für das Studium der Psychologie Lehrbücher zu besitzen, die ganz aus der Erfahrung herausgereift sind. Ich nenne an dieser Stelle nur die

"Pädagogische Psychologie"*) von H. Krn. Semi= nardirektor Rogger, die wohl in allen katholischen Lehrer= und Lehrerinnenseminaren der Schweiz obligatorisches Lehrbuch und ganz auf einen neuzeitlichen Arbeitsbetrieb eingestellt ist. zuständige Lehrerschaft an unsern Lehrerbildungs= anstalten im Sinn und Geiste dieses wertvollen Buches arbeitet — woran zu zweifeln ich nicht ben geringsten Grund habe — bann bringen die angehenden Lehrer einen ftarten Fortbilbungstrieb mit ins Leben hinaus. Eine möglichst gründliche Durcharbeitung der pädagogischen Psychologie ist dem Lehrer der Volksschule wie der höhern Schulftufen unerläßlich. "Der Lehrer hat einen Beruf, der mehr Psychologie verlangt als irgend ein anderer Beruf. Denn seine Berufsarbeit geht ganz auf in der Behandlung, in der Beeinfluffung von Menschenseelen; und er hat diese Menschenseelen zu behandeln, bevor sie fertig sind, ja, er hat ihnen berufsmäßig bazu zu werhelfen, fertig zu werden und möglichst vollkommen fertig zu werden. Was er an diesen Seelen tut ober nicht tut, richtig ober unrichtig tut, das wird sich durch ein ganzes Leben hindurch auswirken." (L. Rogger, Pad. Psp= chologie, S. 22). Dir. L. Rogger stellt als Ziel bes psychologischen Studiums in ber Lehrerbildungsanstalt folgende Forderungen auf:

"Der angehende Lehrer soll:

a) die wichtigsten Erscheinungen und Gesetzmäßigkeiten des Seelenlebens im Erwachsenen und im Kinde, wie sie ihm im Leben und in der Schule entgegentreten, kennen;

b) im Psphologie-Unterricht des Seminars ge-

^{*)} Berlag A. Gander, Sochdorf; 2. Auflage.